

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 37.

Montag, den 6. Februar.

1843.

### Nachrichten.

Den Tod des Oberst Schneider (er starb zu Dresden am 19. Jan. im 61. Lebensjahre) betrauern gewiß auch in Leipzig alle Die, welche den Verstorbenen während seines langjährigen Aufenthaltes in unserer Stadt in seinem Wirkungskreise oder in socialer Beziehung kennen und hoch schätzen gelernt hatten. Sie alle unterschreiben den Ausspruch des Nekrologen in der Leipz. Zeit., daß er Soldat in des Wortes schönstem Sinne, zugleich ein wahrer Bürgerfreund war und eben deshalb allgemein geachtet und geliebt wurde. Wer kannte, ehrete und liebte nicht hier den biedern Oberstlieutenant Schneider?

So wie wir hier eines heimgegangenen Mannes gedachten, der alle seine Pflichten in schöner Weise zu erfüllen vermocht hat, so liegt uns ob, bei dem Tode des Dr. phil. Wilhelm Carl Hermann Brandes in Leipzig den Verlust einer talentvollen Kraft für das künftige Wirken zu beklagen. Dieser junge Mann, Privatdocent an der Universität und ordentlicher Lehrer der Mathematik und Physik an der Nicolaischule, starb am 25. Jan. im 28. Lebensjahre. Mit ihm wurden reiche Hoffnungen für die Wissenschaften, denen er angehörte, begraben.

Im Dresdner Anzeiger vom 31. Jan. wird das Verzeichniß der dortigen Stadtverordneten, wie hier 60 an der Zahl, nach geschehener Ergänzungswahl bekannt gemacht. Es ergibt sich daraus, daß 23 Stadtverordnete dem Handwerks- und Künstler-Stande, 19 dem Gelehrten- und Beamten-Stande und 28 dem Kaufmannsstande angehören. Zur Vergleichung ist das anziehend zu wissen, da man hier und da Klagen über den Mangel an rechtem Gleichgewichte der Vertretung der verschiedenen Interessen hört.

Eben da in der Residenzstadt giebt es strenge Vorschriften für Maskenbälle. Zu Aufrechthaltung der polizeilichen Ordnung bei dem heute den 6. Febr. im dortigen Hotel de Pologne stattfindenden Maskenballe ist schon unterm 24. Jan. von der Stadt, Polizei-Deputation zur Nachachtung bekannt gemacht worden, daß nur Personen, mit einem anständigen Character-Anzuge oder Domino und einer ganzen oder halben Gesichtsmaske, der Zutritt verstatet sei; daß ferner die Character-Anzüge nicht einzelne bekannte Personen bezeichnen, oder den Stand der Geistlichen andeuten, noch sonst gegen die guten Sitten verstoßen dürfen; daß keine Maske

wirkliche Waffen, Stöcke oder Sporen tragen dürfe, vielmehr einer Maske nur dann der Zutritt zum Balle erlaubt sei, wenn sie nachweisen könne, daß ihre Maske nur die äußere Form habe, und sich Jedermann der dieserhalb nothwendigen Untersuchung unterwerfen müsse; daß jeder Maskenträger verbunden sei, wenn die diensthabenden Polizei-Officianten es zur Aufrechthaltung für nöthig finden, die Maske abzunehmen zc.

Leipzig hatte vom 26. Jan. bis 4. Febr. ein productives musikalisches Decendium. Von Mendelssohn, Bartholdy hörten wir eine Symphonie und ein neues Meisterwerk, was von vielen Musikfreunden unter den Tonschöpfungen des genialen Componisten obenan gesetzt wird, und in seiner Schönheit mit Enthusiasmus begrüßt wurde: die Göthe'sche Ballade die erste Walpurgisnacht.

Der französische Lieddichter Hector Berlioz führte uns in einem besonders veranstalteten Concerte einige seiner sehr eigenthümlichen Compositionen vor, nach welchen uns die Pariser Berichte schon längst lüftern gemacht hatten. Zwei junge Tonseser aus unserer Mitte traten in derselben Frist mit größeren Arbeiten hervor; E. F. Richter mit einer Composition des 126. Psalms und Jul. Becker, der bekannte Liedercomponist, mit einer Symphonie. Der Psalm wurde im Gewandhaus-Concerte und die Beckersche Symphonie im Concerte des Musikvereins Euterpe aufgeführt. Beide erhielten verdienten und ermunternden Beifall.

Von den ganz neu erschienenen Schriften empfehlen wir unsern Lesern zur Unterhaltung: Lecture: Boz's Leben und Abenteuer Martin Chuzzlewit's, aus dem Engl. von Moriarty, und Ida Fried, durch Nacht zum Licht. Wir thun das, weil namentlich den Leserinnen zuweilen die Wahl schwer wird. Von Zeit zu Zeit werden wir, wenn es Ihnen recht ist, damit fortfahren.

Der Vorschlag, die durch Seitenwege verbreiterte Brücke am Petersthore immer rechts, à la Dresdener Eisbrücke, zu passiren, findet zwar, wie verlautet, vielen Anklang, aber dennoch handelt der Einzelne nicht darnach. Es wäre um so wünschenswerther, daß der Vorschlag Eingang fände, als die Trottoirs nicht breit und dabei erhöht sind, und deshalb das Ausweichen für die Begegnenden mitunter etwas schwer und Abends beim Blendens der Laternen wohl auch bedenklich — um nicht zu sagen gefährlich wird.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll nächstkommenden 7. April 1843

mit Subhastation des dem ausgeklagten und schuldig gewordenen Gutsbesitzer Johann Christoph Handschuh zugehörigen, zu Rulkwitz gelegenen und unter Nr. 9 daselbst katastrirten Nachbargutes sammt Zubehörungen, welches zusammen, mit Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten, im Jahre 1840 auf 2036 Thlr. 21 gr. pflichtmäßig gewürdert worden

ist, nach Maßgabe der Vorschrift der Erl. Proj. Ordnung ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher andurch geladen, am obgedachten Tage, Vormittags vor 12 Uhr, an Kdmigl. Kreisamtsstelle allhier sich gehörig anzumelden, ihre Gebote zu thun, und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Die Beschaffenheit der in stehenden Grundbesitz und der Betrag der darauf fallenden Abgaben etc., so wie die Verhaftungsbedingungen sind aus dem, auf dem Vorsaale des Kreisamts Locals aushängenden Anschläge zu ersehen.  
Kreisamt Leipzig, am 11. Januar 1843.

Ferdinand August Kunab.

### Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein Stück neue weiße Leinwand, welches, geschehener Anzeige zufolge, am 18. v. M. in einem im Rüdow'schen Garten alhier im Ausbaue hiesigen Hause versteckt aufgefunden worden ist.

Wir fordern hierdurch Jedermann, der Ansprüche an das Stück Leinwand hat, oder der anzugeben vermag, wie solches an den bezeichneten Ort gekommen ist, auf, deshalb sich ungesäumt und längstens binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 6. Februar 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Jerusalem.

Drescher.

### Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 6. Februar: *Die Räuber*, Trauerspiel von Schiller. — Carl Moor, Herr W. Kunst — als zweite Gastrolle.

Anzeige. Heute den 6. v. M. keine Vorlesung; über 8 Tage die nächste. **S. W. Fink.**

### Kunst- und Gewerbeverein. Allgemeine Versammlung.

Dienstag den 7. Februar Abends 7 Uhr.

Heute Abend in der deutschen Gesellschaft Vortrag: Ueber die Gesellschaft dichter der Freunde in Leipzig, in den siebenziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, aus deren hinterlassenen Papieren.

### Bekanntmachung.

An die Stelle der jetzt ausscheidenden zwei Directoren der ersten Abtheilung des Phönix-Vereins, des

Herrn Schriftführer **Ehr. Fr. Giesecke** und  
Banquier **Herrn Wilhelm Schmidt**

sind zwei neue Directorial-Mitglieder zu erwählen.

Zur Vornahme dieser Wahl ist

der 7. dieses Monats

festgesetzt worden und es werden daher sämtliche Mitglieder eingeladen, sich Abends 6 Uhr im Klaff'schen Kaffeehause, 2 Treppen hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig, den 6. Februar 1843.

Das Directorium des Phönix-Vereins I. Abthlg.  
**Degen**, Bevollmächtigter.

### Auction.

Dienstag den 7. Februar a. e. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen durch Unterzeichneten in dem sub Nr. 22 in der kleinen Fleischergasse alhier gelegenen Hause eine Treppe hoch mehrere zu einem Nachlaß gehörige Mobilien,

In der Buchhandlung des Unterzeichneten ist so eben angekommen und kann von ihr bezogen werden:

## Amtl. Waarenverzeichnis zum Vereins-Zolltarif

auf die Jahre 1843, 1844 und 1845.

Preis: 15 Ngr. für das Exemplar mit Tarif, und  
10 Ngr. für dasselbe ohne Tarif.

Leipzig, den 4. Februar 1843.

J. G. Teubner.

unter denen sich auch verschiedene werthvolle Bücher, namentlich medicinischer Inhalts, so wie chirurgische Instrumente befinden, gegen sofortige bare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Leipzig, den 3. Febr. 1843.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Im Literarischen Museum (Neumarkt Nr. 11) erscheinen auch für 1843

### Freitugeln,

Blätter für heitere und ernste Unterhaltung.

Zuerst die Hauptsache: Das Blatt erscheint wöchentlich 4 Mal gr. 4. mit Bilderbeilagen, eingedruckten Caricaturen u. s. w. und kostet für Leipzig vierteljährig nur 18 Gr. netto.

Wir enthalten uns jeder sonst üblichen Anpreisung, da der Redacteur der Freitugeln zugleich deren Herausgeber ist und sich nicht zur Höhe der Selbstüberwindung aufschwingen kann, mit welcher sonst oft genug Autoren und Herausgeber selbst die lobpreisenden Anzeigen ihrer Werke machen. — Vom Inhalte der Freitugeln kann sich jeder Besteller vorher überzeugen, da das letzte Quartal gern zur Ansicht gegeben wird.

### Fabrik-Veränderung.

## Haugke Hutfabrik

befindet sich jetzt

## am Rosenthal.

### Wirthschaftsveränderung, Dank und Empfehlung.

Wein seit 18 Jahren alhier im Thomagäßchen innegehabtes Haus und die dort betriebene Wirthschaft habe ich am 1. Februar verlassen und das am sächsisch-bairischen Bahnhofe gelegene, neuverbaute Haus bezogen.

Für die vielen Beweise von Liebe und Anhänglichkeit meinen geehrten Gästen, Freunden und Nachbarn aufrichtigen Dank sagend, empfehle ich mich auch in diesem neuen Locale Ihrem gütigen Wohlwollen, indem ich Alles anbieten werde, mir durch gute, reelle und billige Bedienung dasselbe zu erhalten.

**J. C. Weniger**, Restaurateur  
am sächsisch-bairischen Bahnhofe.

So eben von Paris in meine Vaterstadt hierher zurückgekehrt, erlaube ich mir, einem hochgeehrten Publicum anzuzeigen, daß ich dort das Geheimniß, die Farben der Stoffe in Wolle, Seide und Baumwolle, besonders auch seidener Bänder, in ihrer ursprünglichen Frische zu erhalten erlernt, so wie auch leichten Stoffen ihre frühere Appretur wieder zu geben, und so wie neu in der Weise erscheinen zu lassen.

Kleider von Mouffeline de laine werden unzertrennt gewaschen, und Bänder und Lüllstreifen gepreßt.

Sollte ein geehrtes Publicum geneigt sein, mir Proben der Art zukommen zu lassen, werde ich bemüht sein, dieselben aufs pünktlichste und billigste zu besorgen.

Gütige Aufträge werden angenommen in der Pachtstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Empfehlung. Zerbrochenes Glas- und PorzellanGeschirr wird wieder fein und feuerfest getittet; ferner werden daselbst Herrenkleider von Flecken gereinigt und Tuchsachen schön gewaschen, auf dem Brühl, Plauen. Hof, im Gröbner Nr. 3, bei **August Rancke**.

**Empfehlung.** Glatte und fagonirte Tülls in weiß, die Elle 2—20 Ngr.,  $\frac{11}{16}$  breiter Spitzengrund und Reihertüll 13 Ngr.,  $\frac{12}{16}$  breiter seidener Blondentüll 15 Ngr., desgleichen fagonirter,  $\frac{9}{16}$  breite schwarze Tülls 5 Ngr.,  $\frac{12}{16}$  10 Ngr., eine bedeutende Auswahl englische Spitzen in weiß und schwarz, in Stücken und einzeln, Blondes, Schawls und Schleier, schwarze und bunte Straußfedern, Marabuts, Ballblumen, Ballhandschuhe für Herren und Damen u. u.: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen, Nr. 1/441, 1. Etage.

### Milch- und Sahne-Verkauf

Reichstraße Nr. 11, Küstners Haus, Kochs Hofe schräg über.

Zu verkaufen ist ein Barreau, eine gute Tischkommode, so wie 15 Duzend Bauklammern in der Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist in der Burgstraße Nr. 20: 1 Bureau, 1 Commode mit Glaschrank von Kirschbaum, 1 Divan, 15 Korbstühle, gelb polirt, 1 Pultkommode mit Glaschrank, 1 runder Tisch, 1 Sopha, 1 großer und 1 kleiner Kleiderschrank, eine Pultkommode, 1 halbrunder Tisch, 1 Commode, 1 zweimänn. und 1 einmänn. Beistelle. Zu erfragen im Hofe quer vor 1 Treppe.

\* Barinas-Kanaster in Rollen à Pfd. 12 Ngr. empfiehlt  
**S. W. Sacke**, Burgstraße Nr. 7/144.

\* Kocherbsen, gebackene Pflaumen und Pflaumenmus von ausgezeichneter Qualität sind zu haben: Petersstraße, an dem Stande vor Herrn Penders's Gewölbe.

Malzbonbons sind täglich frisch zu haben bei **Wilhelm Richter**, Conditore im Halle'schen Gäßchen.

Beste Herzh. Kernseife, trockne Waare, und dergl. Lichte mit Waschdochten, 5 Pfd. 1 Thlr., so wie beste reine Weizenstärke, Eichel und helles Neublau empfiehlt billigt  
**L. Beutler**, Nicolaisstraße, Ammanns Hof.

\* Ein kurz gebauter Wiener Flügel ist für 15 Thlr. zu verkaufen. Näheres Schützenstr. bei Herrn. Destr. **Junghaus**.

### Schönblühende Hyacinthen

in Töpfen, auch in Gläsern auf Wasser, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl — die sich noch vermehren — und bittet um geneigte Beachtung **Carl Friedrich Nießchel**.  
Stand: Petersstraße vom Markte herein links der dritte, Wohnung: Querstraße Nr. 13, wo die Auswahl noch mannichfaltiger und die Preise noch billiger.

### Samenverkauf.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, so wie allen meinen wackeren Geschäftsfreunden empfehle ich auch in diesem Jahre meine frischen und keimkräftigen Samereien. Besonders günstige Ankäufe setzen mich in den Stand, die Preise auf das Billigste notiren zu können; und bei geneigten Aufträgen wird mein Bestreben dahin gerichtet sein, das mir bisher geschenkte Vertrauen durch reelle Bedienung zu rechtfertigen.  
Leipzig, den 6. Februar 1843.

**Carl Friedr. Sahn**, Querstraße Nr. 14.

Marktags befindet sich mein Stand auf dem Markte, der Handschuhmacherbude schräg über; während der Messe in der Petersstraße, vor dem Gewölbe des Herrn Leuscher.

### Eduard Koch,

Barfussgässchen No. 8180,

empfehle sein vollständig assortirtes Lager engl. und franz. glatter und gemusterter Tülle, Tüllbänder und Spitzen, seidener Handschuhe, glatter und gemusterter Schweizer-Waaren, Schottischer Linons in weiß und couleur,

**en gros und en detail,**

und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

### Kämme, Diademe und Pfeile

à la Roccoco

von **Sanktor**

empfehle als etwas ganz Neues

**W. U. Burgenstein,**

Reichs- und Grimma'sche Straßen-Ecke.

### Zwickauer Steinkohlen

in den besten Sorten und zu den niedrigsten Preisen, sind fortwährend zu haben am Bageplaz Bahnhofstraße Nr. 19, bei  
**S. Bogt.**

### Zwickauer Kohl

von vorzüglicher Hitzkraft, à Dresdener Scheffel 14 Ngr. frei ins Haus, am Bageplaz Bahnhofstraße Nr. 19, bei  
**S. Bogt.**

Gesucht wird eine geübte Weißnäherin. Zu melden in den Stunden von 11 bis 1 Uhr: Thomaskirchhof Nr. 12, drei Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Mädchen, welches keine Arbeit thut. Das Nähere Reichstraße Nr. 22 und 23, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zur Aufwartung ein reinliches und ordentliches Mädchen: Universitätsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse auszuweisen hat. Näheres große Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März d. J. ein gut empfohlenes, kräftiges und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen im Brühl Nr. 14/421, 3 Treppen hoch.

Eine Dame auf dem Lande sucht für den 1. April d. J. eine sorgsame Wärterin für ein kleines Kind. Darauf Reflectirende, die sich durch glaubhafte Zeugnisse ihres Wohlverhaltens empfehlen können, haben sich zu melden: Lohr's Platz Nr. 1, 2 Treppen hoch.

\* Ein junger Mann von 20 Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter einzutreten. Gefällige Adressen beliebe man Nicolaisstraße, im Rosenkranz, Nr. 750, abzugeben.

Bermiethung. In dem Hause, lange Straße Nr. 20, ist die freundlich eingerichtete 1. und 2. Etage, eine jede entweder ganz oder zur Hälfte, von Ostern a. e. an zu vermieten. Das Weitere durch **M. Baumann** in Nr. 17/424.

Zu vermieten ist ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Holzraum, 1 Treppe hoch: Friedrichsstr. Nr. 24/1446.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe hoch.

Die vierte Etage des Hauses Nr. 27/162, Grimma'sche Straße, enthaltend 1 Saal, 4 Stuben, 4 Kammern u. u. ist von Ostern 1843 an zu vermieten, jederzeit zu besichtigen und das Weitere beim Hausmanne zu erfahren.

### Grosser Maskenball in Eilenburg

im Gasthose zum schwarzen Adler Sonntag am 19. Februar.  
**Joh. verw. Huber.**

### Einladung zum Maskenball

auf der Eisenbahn-Restoration zu Scheuditz  
den 11. Februar 1843.

Elegante Maskenanzüge mit allem Zubehör sind Tages vorher im Locale selbst billig zu bekommen.

**S. Lauterbach.**

## \* Eintracht \*

### Maskenball, Montags den 13. Februar, im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und Gäste sind Mittags von 12 bis 2 Uhr bei dem Director, Neumarkt Nr. 13/21, 3. Etage zu erhalten.

### Heute Montag Concert und Tanzmusik in Cannerts Tanzsalon.

Es kommt dabei zur Aufführung der neu erfundene und componirte böhmische Nationaltanz: Slowanka von Raab, ein neuer Walzer: die Minnesänger von Strauß und der beliebte Schnellpost: Galopp von Gungl (neu).  
Anfang 1/2 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

### Petersschlessgraben.

Heute Montag starbesezte Concert: u. Tanzmusik.

### Wiener Saal.

Heute Concert und Tanzmusik. **J. Lopitsch.**

### Leipziger Salon.

Heute Concert und Tanz. **J. Lopitsch.**

### Heute Schlachtfest. Wiener Saal.

Bei günstigem Wetter täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle.  
**Schulze in Stötteritz.**

### Leipziger Feldschlößchen.

Zu dem heutigen Gesellschaftstage Pfannkuchen und Spritzkuchen in Portionen. **C. Gleichmann.**

### Einladung.

Heute den 6. Februar ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutritzsch.**

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wurstsuppe ganz ergebenst ein **J. A. Lindner, vorderes Brand.**

Montag den 6. Jan. ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst Karpfen ergebenst ein **J. C. Heinze, Lauch. Str.**

\* Heute Abend Beefsteaks und Lüsschnaer Bier.  
**Einborn, 3 Mohren.**

Heute den 6. d. Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst gutem Altenburger Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. F. Schatz, Ritterstraße.**

Heute zum großen Gesellschaftstag giebt's Schweinsknöchelchen mit Klößen und ausgezeichnetes Bier; ich bitte nicht zu spät meine Herren und Damen bei **C. Gerhardt.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **Wahle, Thomaskirchhof Nr. 19.**

Heute früh um 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

### In Siegels Salon

heute Tanz. **G. Wünsche.**

### Gosenschenke.

Montag den 6. d. ladet zu Wessuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein **A. Seyfer.**

Verloren wurde Freitags am 3. d. Mts ein rothseidnes, schwarz- und weißgemustertes Taschentuch. Wer es in die Polizeiwache zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vergangenen Donnerstag sind vor Anfang des Concertes im äußeren Vorsaale ein paar Uberschuhe mit Federn stehen geblieben. Wer solche an sich genommen, wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben an den Hausmann **Leise** im Kloster.

Gefunden wurde vergangene Woche von meinem Laufburschen eine Pferddecke. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche wieder in Empfang nehmen bei **Moritz Richter, Kurzwaarenhandlung, im Barfußgäßchen.**

Verlaufen hat sich am 3. Febr. ein junger rehfarbiger Pinscher männlichen Geschlechts; er hört auf den Namen **Muff** und trug ein lebrnes Halband mit einer Steuermarkte. Wer ihn deutsches Haus Nr. 4 zurückbringt, erhält 20 Ngr.

Alle diejenigen, welche Forderungen an den früheren Steuer-aufseher

Herrn **C. L. Mittag** haben sollten, ersuche ich hiermit, jene binnen 8 Tagen bei mir anzumelden. Leipzig, den 4. Februar 1843.

**Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Als Verlobte empfehlen sich  
**Emilie Wiffelwitz,  
August Mann.**

Altenburg und Leipzig.

## Die zweite literarische Abendunterhaltung findet statt Montag den 13. Februar.

### Einpassirte Fremde.

Arreggor, Kaufmann von Schupheim, Hotel de Baviere.  
Bachoff, Kammerjurker von Petersburg, Hotel de Baviere.  
v. Beuß, Rittergutsbesitzer von Dresden, Hotel de Bausse.  
Cavani, Particular von Rom, Palmbaum.  
Dittreich, Fleische Meister von Dresden, Hotel de Baviere.  
Frische, Kaufmann von Halle, Palmbaum.  
v. Griesheim, Rittmeister von Düben, Hotel de Baviere.  
Glad, Straßenbaumeister von Ronneburg, blaues Ros.  
Gaahe, Ed. u. Theod. Kaufleute von Berlin, Palmbaum.  
Hertwig, Rittgutsbesitzer von Breitingen, grüner Baum.  
Hagen, Viehhändler von Walla, Hospitalplatz 4.  
Kaim, Juwelier von Dresden, Hotel garni.  
Litz, Candidat von München Rheinischer Hof.  
Lebentuhl, Kaufmann von Plauen, und  
Lohse, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Tamburg.  
Lampe, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.  
Liebe, Mühlbesitzer von Kopsau, Palmbaum.  
Leudart, Kammerath von Frankenhäusen, und  
Lebehour, Kaufmann von Lübeck, Hotel de Baviere.  
Lohmann, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.  
Mettler, Dekonom von Erfurt, Hotel de Baviere.

Meyer, Kaufmann von Bremen, Hotel de Pologne.  
Duchokoff, Ihre Excellenz, Generalin von Dresden, Hotel de Baviere.  
v. Oberreit, Oberst von Dresden, Hotel de Baviere.  
Ohmann, Particular von London, gr. Blumenberg.  
Peschlau, Kaufmann von Lauban, Stadt Gotha.  
Rothe, Fleischermeister von Dresden, Hotel de Baviere.  
Richter, Kammermusikus von Dresden, Hotel de Baviere.  
Ranf, Viehhändler von Münchenreuth, Hospitalplatz 4.  
Ruhner, Kaufmann von Basel, Hotel de Baviere.  
Kennert, Kaufmann von Cassel, Palmbaum.  
Schöller, Kaufmann von Dären, Hotel de Russie.  
Steinbach, Rittergutsbesitzer von Lumpzig, und  
Selle, Fabrikant von Waldheim, goldner Hahn.  
Schreiner, Fabrikant von Plauen, Stadt Hamburg.  
Schmidt, Kaufmann von Cronenberg, und  
Schwarz, Kaufmann von Dschag, gr. Blumenberg.  
Schüler, Factor von Ronneburg, blaues Ros.  
v. Wietersheim, Excellenz, Cultus-Minister v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Wendler, Maurermeister von Cöthen, Stadt Wien.  
Weiß, Handelsmann von Forchheim, goldner Ring.  
Wendler, Maurermeister von Cöthen, Stadt Wien.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz.**